

Sanfte Medizin bei Rückenschmerzen

Mesotherapie – Naturheilkundliche Behandlung auch bei Osteoporose

Schmerzen durch Osteoporose oder Verschleiß an den Rückenwirbeln gehören mit zu den hartnäckigsten und unangenehmsten Beschwerden überhaupt – kein Wunder, denn unsere Wirbelsäule wird auf Schritt und Tritt mit einem großen Teil des Körpergewichtes belastet.



Mit der Mesotherapie steht jetzt eine weitgehend nebenwirkungsfreie Behandlungsmethode zur Verfügung, die mit nur geringen Wirkstoffmengen zum Erfolg führt. ORTHOpres sprach in Köln mit den Fachärzten für Orthopädie, Naturheilverfahren und Akupunktur Dr. Friedhelm Kuhlmann und Thomas Gampe, die diese schonende Behandlungsmethode häufig in ihrer Praxis anwenden.

Herr Dr. Kuhlmann, warum sind Knochenschmerzen so langwierig und unangenehm?

Dr. Kuhlmann: Die Osteoporose hat oft ein sogenanntes Zusammensintern der Knochen, eine Kompressionsfraktur, zur

ten durchmachen. Verschleißveränderungen an der Wirbelsäule können ebenso zu anhaltenden quälenden Schmerzen führen, da sie in vielen Fällen mit einer Veränderung der Knochenstruktur einhergehen. Häufig nehmen die Patienten starke Schmerzmittel in hoher Dosis, was zu heftigen Nebenwirkungen, z. B. im Magen/Darm-Trakt, führen kann.

auch der Knochenstärkung. Die Substanzen werden mit einer speziellen Applikationspistole in die Bindegewebsschicht 2 bis 4 mm in die Haut über der Wirbelsäule gespritzt. Entwicklungsgeschichtlich bezeichnet man diese Gewebsschicht als Mesoderm, daher kommt auch der Name Mesotherapie. Die Pistole verwendet speziell geschliffene, extrem dünne Nadeln. Pro Behandlung erfolgen ca. 100 bis 200 Mikroinjektionen, welche kaum spürbar sind. Um ein dauerhaftes Ergebnis zu erreichen, empfehlen wir mindestens drei bis fünf Therapiesitzungen, die in wöchentlichen Abständen durchgeführt werden. Wir erleben häufig, dass die Patienten dann für eine lange Zeit schmerzfrei sind oder zumindest eine deutliche Linderung ihrer Beschwerden erfahren.

Weitere Indikationen für die Mesotherapie:

- Rheumatische Erkrankungen, Arthrosen
- Sportverletzungen und Überlastungsschäden, Sehnenentzündungen (Tennisarm)
- Verstauchungen, Prellungen
- Abwehrschwäche, wiederkehrende Infekte
- Stress, Erschöpfungszustände
- Kopfschmerzen, Schwindel, Tinnitus
- Ästhetische Medizin, Cellulitis, Haarausfall, Bindegewebsschwäche

Sie setzen – nicht nur bei Osteoporose-schmerzen und Wirbelsäulenverschleiß – die ursprünglich aus Frankreich stammende Mesotherapie ein. Was hat es damit auf sich?

Th. Gampe: Bei der Mesotherapie handelt es sich im Prinzip um eine Kombination aus Neuraltherapie, Akupunktur und Arzneimitteltherapie. Sie wird lokal eingesetzt – d. h. praktisch unmittelbar am Ort des Schmerzgeschehens. Dadurch kann man die benötigten Medikamente in sehr niedriger Dosierung einsetzen, was der Verträglichkeit zugute kommt – es treten in der Regel keine Nebenwirkungen auf, obwohl die Wirksamkeit der Therapie selbst sehr hoch ist und auch lange anhält, wie erst jüngst Studien der Universität Bordeaux unter Dr. Françoise George gezeigt haben.

Vielen Dank für das Gespräch!

Folge. Diese führt durch das Einquetschen feinsten Blutgefäße und Nerven zu einem dumpfen, langwierigen Dauerschmerz. Jeder, der sich schon einmal eine Prellung oder Verstauchung zugezogen hat, kann in etwa nachvollziehen, was diese Patien-

Welche Medikamente werden dabei eingesetzt und wie werden sie verabreicht?

Dr. Kuhlmann: Für die Behandlung und Prophylaxe von Osteoporose- oder auch Arthroseschmerzen setzen wir eine Kombination aus u. a. Calcitonin, Beinwell, Arnika, Giftsumach und bittersüßem Nachtschatten ein. Diese Kombination dient sowohl der Schmerzlinderung als



Dr. Friedhelm Kuhlmann (li.), Thomas Gampe (re.)



Weitere Informationen

Tel.: 0221 - 61 90 90
www.dr-kuhlmann-koeln.de